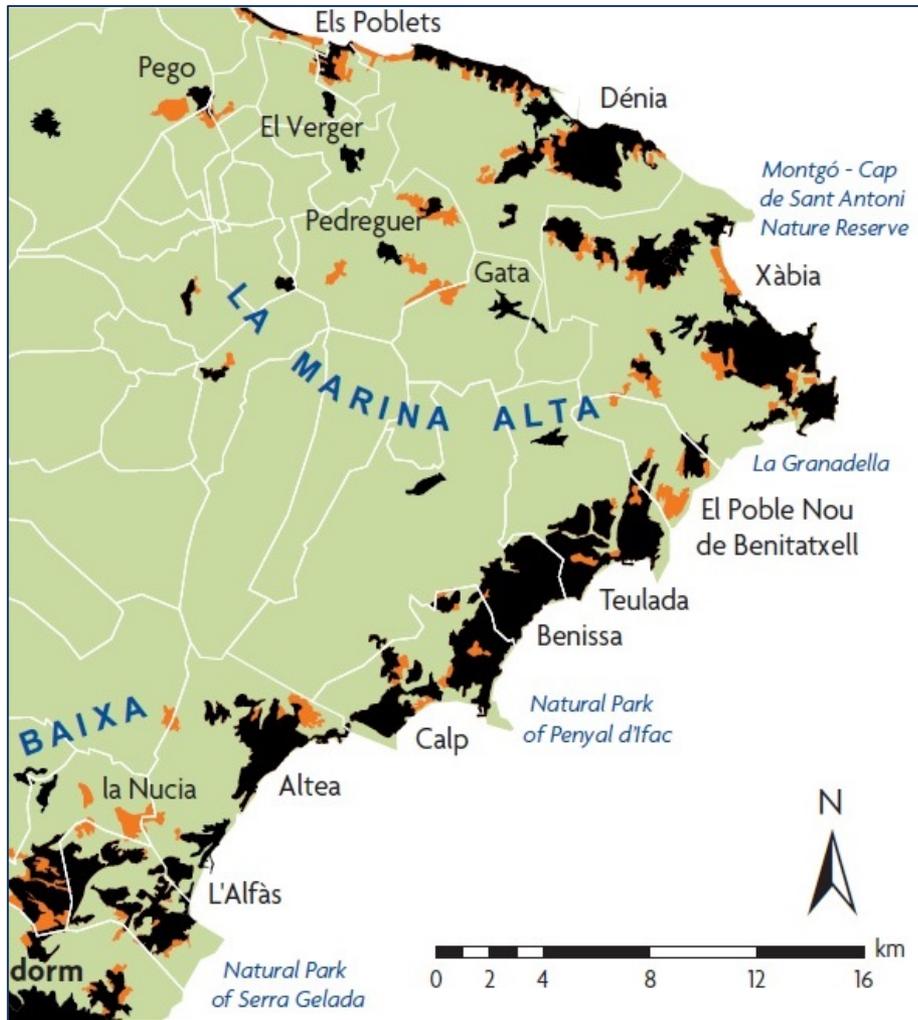


Die Bedeutung von Natur im Alltag von Residenztouristen in Spanien

Dr. Stefan Kordel, Erlangen
Jahrestagung des AK Tourismusforschung 2016



Membrado 2014: 4

Urbanisationen an der Küste



... und im Hinterland



Foto: Weidinger





Foto: Kordel

Agenda

Welche Rolle spielt Natur im Lebensalltag von Residenztouristen in Spanien?

Konzeptualisierungen freizeitorientierter Mobilitäten und der Stellenwert von Natur



Empirische Datengrundlage



(De)Konstruktionen von Natur im Alltag von Langzeittouristen in Spanien



Zusammenfassung

Konzeptualisierungen freizeitorientierter Mobilitäten...

- komplexer werdende Muster touristischer Aufenthalte (Hall 2005)
- ***turismo residencial***: “linked to the development of multi-residential strategies, emergent transnational lifestyles and intra-European migration patterns” (Huete & Mantecón 2012: 161)
- ***Second Homes*** (Casado-Díaz 2004, Müller 2013, Sonderegger 2014, Müller & Marjavaara 2013)
- Amenity Migration
- Lifestyle Migration

Konzeptualisierungen freizeitorientierter Mobilitäten...

	Charakteristika	Forschungsinteressen
Amenity Migration <i>Humangeographie</i> Moss 2006 Borsdorf & Hidalgo 2009	Pull-Faktoren <ul style="list-style-type: none">• Umweltqualität• Kulturelle Vielfalt	Beweggründe Quantifizierung Analyse von Implikationen
Lifestyle Migration <i>Soziologie, Anthropologie</i> Benson & O'Reilly 2009 Benson & Osbaldiston 2014	Streben von Individuen nach einem besseren Leben <ul style="list-style-type: none">• Repräsentationen• Praktiken	Privilegiertheit Kulturelle Aspekte Identitäten

„Lifestyle migrants are relatively affluent individuals of all ages, moving either part-time or full-time to places that, for various reasons, signify, for the migrant, a better quality of life.”

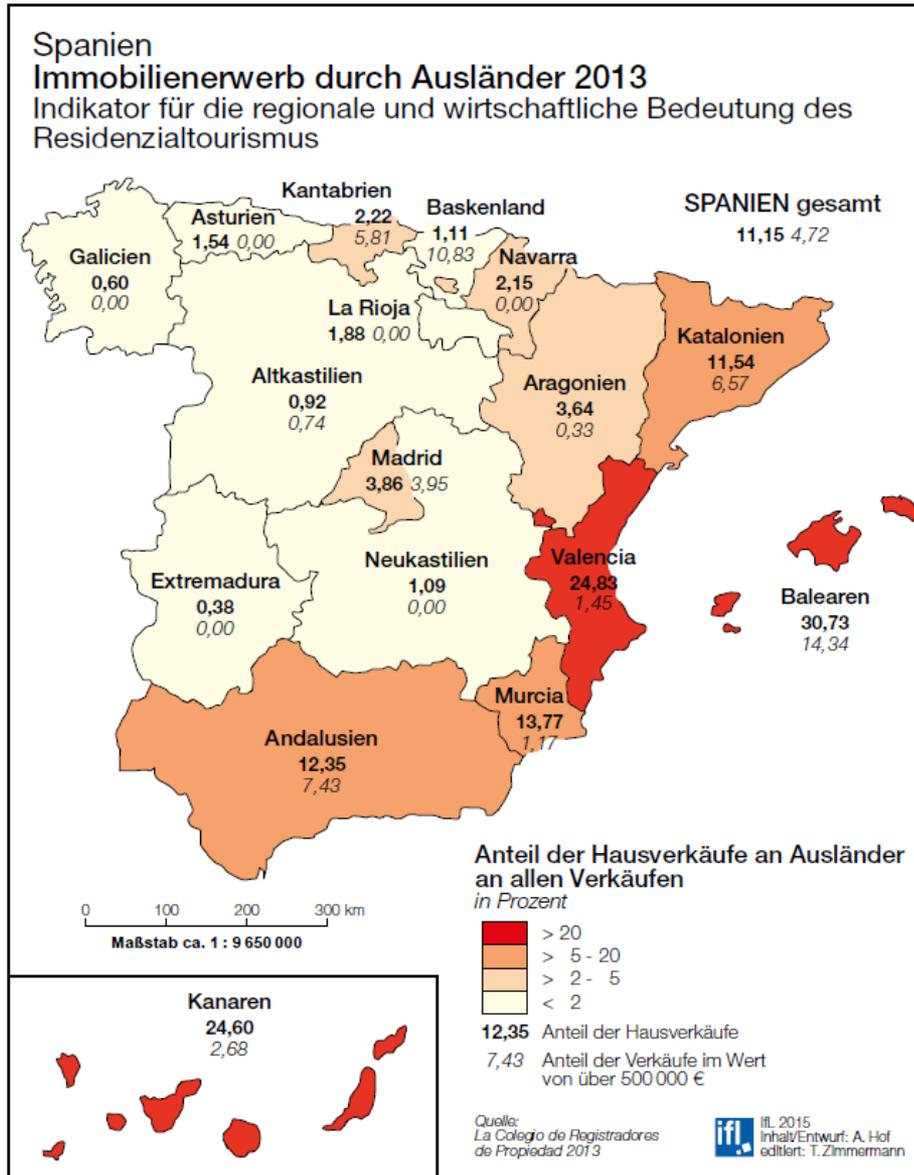
Benson/O'Reilly 2009b: 609

Konzeptualisierungen freizeitorientierter Mobilitäten...

- komplexer werdende Muster touristischer Aufenthalte (Hall 2005)
- ***turismo residencial***: “linked to the development of multi-residential strategies, emergent transnational lifestyles and intra-European migration patterns” (Huete & Mantecón 2012, S. 161)
- ***Second Homes***: Casado-Díaz 2004, Müller 2013, Sonderegger 2014, Müller & Marjavaara 2013)
- Amenity Migration
- Lifestyle Migration

Kontinuum Tourismus – Migration

Konzeptualisierungen freizeitorientierter Mobilitäten...



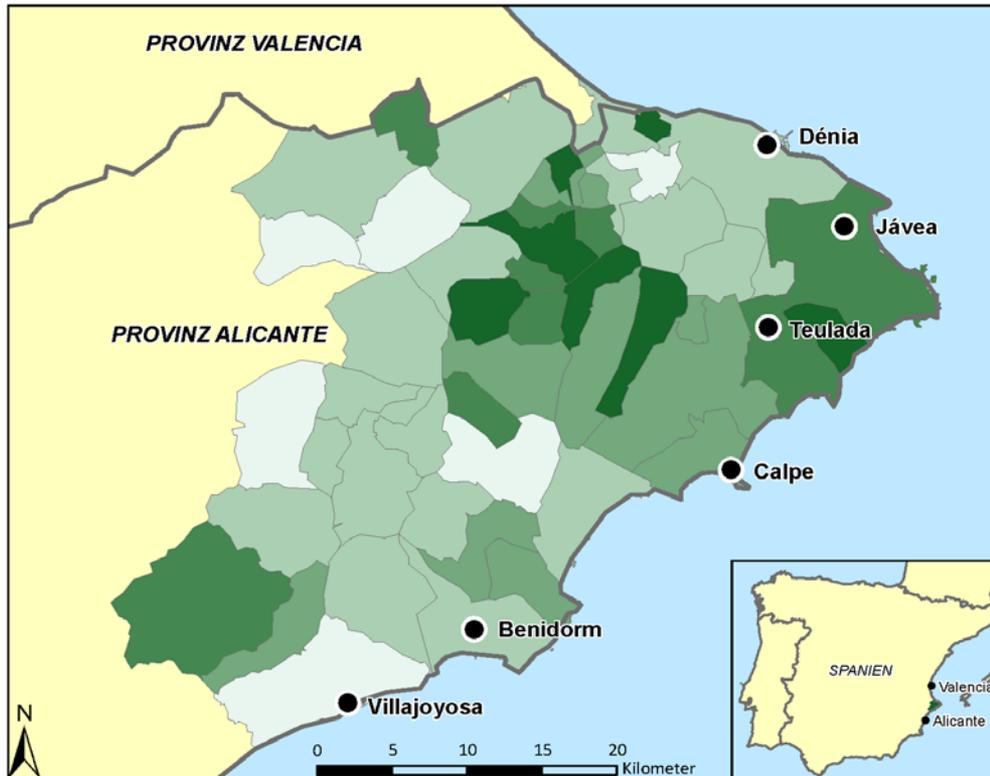
Immobilienverkäufe an Ausländer vor allem in Tourismusregionen

Konzeptualisierungen freizeitorientierter Mobilitäten...

Anteil der deutschen und britischen Staatsbürger

Comarcas Marina Alta, Marina Baja, Provinz Alicante, Spanien

Anteil an der Gesamtbevölkerung in %



Konzentrationsprozesse
in Gemeinden im
Hinterland

Legende

Anteil der deutschen und britischen Staatsbürger an der Gesamtbevölkerung

- bis zu 5%
- über 5% bis zu 15%
- über 15% bis zu 25%
- über 25% bis zu 35%
- mehr als 35%

Bevölkerungsdaten Stand 31.12.2014

eigene Berechnungen nach Daten der Nationalen Spanischen
Statistikbehörde, www.ine.es

Kartographie: Florian Dworzak, Stefan Kordel

... und der Stellenwert von Natur



Foto: Weidinger



... und der Stellenwert von Natur

- **Naturtourismus** als (authentisches) Erleben von Natur (Strasdas 2001: 6)
- Natur wird „vor dem Hintergrund subjektiver Erfahrungen erschaffen und in Abhängigkeit von zeitlichen und räumlichen Kontexten modifiziert und dynamisiert“ (Dürr & Winder 2012: 205)

-> Durch welche Praktiken konstruieren Residenztouristen Natur?

Empirische Datengrundlage

Fallstudie	Methode	Teilnehmende	Zeitraum der Datenerhebung	
MIRES/3I (Spanien)	Quantitativer Haushaltssurvey	176 (nur dt. Staatsbürger)	Okt 2010 – Mrz 2011	Rodríguez et al.
MIRES/3I (Spanien)	Tiefeninterviews	36	Jan 2012 – Mrz 2012	Kordel, Haas
Costa del Sol	Reflexive Fotografie	40	Okt 2010 – Mrz 2011	Kordel
Costa Blanca	Biographisch- narrative Interviews	24	Dez 2013 – Mrz 2015	Weidinger, Kordel

- älter als 50 Jahre
- > 3 Monate / Jahr in Spanien: permanente Residenten, Überwinterer, Langzeiturlauber / Stammgäste

(De)Konstruktionen von Natur im Lebensalltag

Natur und die Wahl des Wohnstandortes



Foto: Interviewperson (Klaus)

Monika (62, Torrox, 2011): *Das ist einfach ein Paradies, das ist einfach so. Das schönste ist für uns morgens Frühstück auf der Terrasse und dann der Blick in die Weite. (...) Das ist einfach diese Weite und dann die Stille und Ruhe da oben.*

Klaus (64, Torrox, 2011): *(...) Wir können also in alle Himmelsrichtungen sehen. Wir haben den Sonnenaufgang, den Sonnenuntergang direkt bei uns und bekommen alle Winde mit. Ob Norden, Süden, Osten, Westen oder sonst was. Und somit einen ganz anderen Blick. Wir können und brauchen eben nicht nur bis zum Meer gucken. Wir haben die Berge ringsum.*

Viewscape fetishism (van Auken 2010)

(De)Konstruktionen von Natur im Lebensalltag

Natur und die Wahl des Wohnstandortes



Foto: Kordel

(De)Konstruktionen von Natur im Lebensalltag

Natur und die Wahl des Wohnstandortes

Judith (65, Benissa, 2015): *Wir haben dann selber gebaut. Mit einem ganz berühmten spanischen Architekten, Joaquin Lloret, haben wir unser Traumhaus gebaut. Das ist in El Portet. Es gilt als das Schönste mitten im Naturschutzgebiet. (...) Die Baugenehmigung war in den 1960er Jahren erteilt worden und eigentlich bestand längst Bauverbot. Aber dadurch, dass das in den 1960er Jahren eine Bauparzelle war, konnten wir bauen. Es ist uns gelungen, den Eigentümer im Libanon zu finden, der das einmal als Kapitalanlage gekauft hat. Wir haben damals für das Grundstück schon sehr viel Geld bezahlt. Das war also unser Traum.*

(De)Konstruktionen von Natur im Lebensalltag

Konsum von Natur im Alltag

- „Natur erleben“ und „etwas für die Gesundheit tun“ als bedeutende Reisemotive für >60-Jährige (Kösterke & Laßberg 2005)



Foto: Interviewperson (Margarete)

(De)Konstruktionen von Natur im Lebensalltag

Konsum von Natur im Alltag

Christopher (79, Torrox, 2010): *Wir fahren jedes Jahr zur Mandelblüte. Wenn die Bäume in voller Blüte stehen, brauchen wir einen ganzen Bus um alle mitnehmen zu können.*



Foto: Interviewperson (Christopher)

(De)Konstruktionen von Natur im Lebensalltag

Repräsentation vs. Realität: Unterschiede im Verständnis von Natur(schutz)



Foto: Interviewperson (Werner)

Veronika (Torrox, 75, 2011): *Aber wenn viele Deutsche da wären, wäre nicht mehr so viel Schmutz.*

Werner (Torrox, 73, 2011): *Was denken Sie, was hier für ein Dreck war, als wir kamen, vor 10 Jahren. Es war schlimm, wirklich schlimm. So was waren wir nicht gewöhnt. Jeder hat den Dreck unter sich geworfen und seit die Touristen da sind, hat sich viel gebessert. Sonst wäre das heute noch so. Auch auf die Natur zu achten, da fehlt hier noch das Bewusstsein dazu.*

Zusammenfassung

Welche Rolle spielt Natur im Lebensalltag von Residenztouristen in Spanien?

- Bedeutungen von Natur im Lebensalltag von Residenztouristen in Spanien werden durch Praktiken konstruiert und sind nicht an bestimmte, konkrete Orte oder Schutzgebietskategorien gebunden
- Natur als Kulisse für Praktiken, die aber einen wichtigen Teil des Lebensstils darstellen
- Bedeutungen von Naturschutz werden über kulturelle Differenz konstruiert

Ausblick

Implikationen für Konzeptualisierungen von (Natur)Tourismus?

- komplexer werdende (touristische) Mobilitäten -> starre Definitionen von Tourist / Migrant überdenken
 - Selbstverständnis und Praktiken von Individuen können als touristisch bezeichnet werden, administrativ wird das Individuum u. U. jedoch als „Migrant“ bezeichnet
- nachfrageseitig: Fokus auf Praktiken legen
- soziale Konstruktionen von Natur fokussieren



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Stefan Kordel

Institut für Geographie, FAU Erlangen-Nürnberg

stefan.kordel@fau.de